



PROTOKOLL DER BUDGET-SCHULGEMEINDEVERSAMMLUNG

Mittwoch, 26. Oktober 2016 um 20:00 Uhr im Mehrzweckraum in Halten

Vorsitz	Remo Siegenthaler	Präsident
Protokoll	Simon Wiedmer	Tagesaktuar
Stimmzähler	Christoph Gasche	
Anwesend	21	
Absolutes Mehr:	11	
Entschuldigt	Marcel Linder, Gabriele Widmer, Andrea Schenker, Familie Roth	
Presse	niemand anwesend	

Traktanden

- 1. Wahl der Stimmzähler**
- 2. Bereinigung und Genehmigung der Traktandenliste**
- 3. Investitionskredit ICT von CHF 80'000**
- 4. Budget 2017**
- 5. Anpassung DGO: Erstreckung der Lohnanstiegsdauer im bestehenden Lohnsystem analog der Anpassung im Gesamtarbeitsvertrag der Lehrperson**
- 6. Informationen aus der Kreisschule HOEK**
- 7. Verschiedenes**

FESTSTELLUNGEN

Die Schulgemeindeversammlung ist in Übereinstimmung mit den Bestimmungen der Gemeindeordnung frist- und formgerecht einberufen worden.

Die Akten sind, ebenfalls wie vorgeschrieben, zur Einsichtnahme öffentlich aufgelegt. Die Schulgemeindeversammlung wird durch Schulkommissionspräsident Remo Siegenthaler mit den vorgenannten Feststellungen sowie mit dem Hinweis auf verschiedene andere Bestimmungen der Gemeindeordnung über die Gemeindeversammlung (§ 9 bis 16) eröffnet.

NICHTSTIMMBERECHTIGTE PERSONEN

Die nichtstimmberechtigten Personen werden (gemäss Gemeindegesetz § 42) aufgefordert ganz hinten im Saal Platz zu nehmen.

Remo Siegenthaler heisst im Namen der Kreisschulkommission und der Schulleitung alle herzlich Willkommen zur Budget-Schulgemeindeversammlung, welche heute in Halten stattfindet.

Speziell begrüsst er einen Teil des Chors der Kreismusikschule HOEK und Horriwil, unter der Leitung von Käthi Burkhard, welcher die Schulgemeindeversammlung heute mit afrikanischen Liedern musikalisch und gesanglich eröffnen wird.

Remo Siegenthaler dankt Käthi Burkhard und den Musikschülerinnen und Musikschülern für die schöne musikalische Eröffnung und übergibt allen ein kleines Präsent.

1. Wahl der Stimmzähler

Remo Siegenthaler schlägt der Budget-Schulgemeindeversammlung folgenden Stimmzähler vor:

1. Christoph Gasche

Beschluss

Der vorgeschlagene Stimmzähler wird einstimmig gewählt.

2. Bereinigung und Genehmigung der Traktandenliste

Remo Siegenthaler fragt die Schulgemeindeversammlung an, ob diese eine Änderung in der Abfolge der Traktandenliste wünsche.

Wortmeldungen

Daniel Gilgen, Halten, weist darauf hin, dass anlässlich der letzten KSK-Sitzung vorgeschlagen wurde, das Traktandum 5 (Anpassung DGO) dem Traktanden 4 (Budget 2017) aus verfahrenstechnischen Gründen vorzuziehen. Sie stellt den Antrag, die Traktanden 4 und 5 zu tauschen.

Beschluss

Der Antrag von Daniela Gilgen wird einstimmig genehmigt.

3. Investitionskredit ICT von CHF 80'000

Andreas von Felten, Schulleiter, informiert.

Die Schülerlaptops der ersten Generation wurden zum grössten Teil 2010 angeschafft und haben ausgedient. Im Konzept «Informatische Bildung» des Volksschulamtes wird das «1:1 Computing» angestrebt. «1:1 Computing» bedeutet, dass jedes Kind ein Gerät hat. Dies ist aber finanziell gesehen kaum umsetzbar. Im schuleigenen Konzept wird das so umgesetzt, dass jeder Klasse sechs Laptops zur Verfügung stehen und somit mit dem Zusammenzug der Laptops aus zwei Klassen im Rahmen des Halbklassenunterrichts «1:1 Computing» möglich ist.

Die Geräteanschaffungen mit den Installationskosten lösen die Investition von CHF 80'000 aus. Die Kosten sind höher als bei einer privaten Anschaffung solcher Geräte, da der Schulbetrieb hohe Ansprüche an die Qualität der Geräte stellt. So müssen sie u.a. widerstandsfähig sein, da sie fleissig herumgetragen werden. Die Installation der Programme sorgt zudem für höhere Kosten.

Andreas von Felten informiert über die zukünftigen Investitionen im ICT-Bereich. Die nächste Tranche wird in drei Jahren sein, wenn neue Geräte für die Lehrpersonen angeschafft werden. Er geht davon aus, dass ca. alle sechs Jahre neue Geräte angeschafft werden müssen.

Eintreten

Eintreten in das Geschäft ist nicht bestritten.

Detailberatung

Wortmeldungen

Michael Rufer, Oekingen, erklärt, dass für ihn die Beschaffung der Geräte unbestritten sei. Er frage sich aber, wie es mit der Haftung aussehe, da die Laptops sehr kostspielig seien.

Andreas von Felten erläutert, dass die neue Versicherung, die abgeschlossen worden ist, solche Fälle abdecke.

Johann Lüthi, Kriegstetten, möchte wissen, wie viele Geräte angeschafft werden.

Andreas von Felten sagt, es seien 52 Geräte (inkl. Ersatzgeräte).

Beschluss

Der Investitionskredit ICT von CHF 80'000 wird einstimmig genehmigt.

4. Anpassung DGO, Erstreckung der Lohnanstiegsdauer im bestehenden Lohnsystem analog den Anpassungen im Gesamtarbeitsvertrag der Lehrpersonen.

Andreas von Felten informiert die Versammlung über die neue DGO Anpassung.

Im Rahmen des Massnahmenplanes 2014 wurden verschiedene Sparmassnahmen im Personalbereich angedacht. Eine davon betrifft das heutige Lohnsystem im GAV für das Staatspersonal. Momentan ist es so, dass die ersten zehn Erfahrungsstufen einen Lohnanstieg von 3,5% und die letzten sechs Erfahrungsstufen einen Anstieg von 2,5% des Grundlohnes umfassen.

Neu sollen die Löhne langsamer und länger steigen. Das Ziel ist es, durch eine Verlängerung der Anstiegsdauer innerhalb der Lohnklassen eine langfristige Verringerung der Lohnkosten zu bewirken. Deshalb umfasst das neue Lohnanstiegsmodell neu 21 Erfahrungsstufen (E0 – E20). Dabei bleiben der Minimal- und Maximallohn unverändert. Ebenfalls unverändert bleiben die Erfahrungsstufen 0 bis 12 (Anstieg von 3.5% des Grundlohnes). Ab der Stufe 13 bis zur maximalen Erfahrungsstufe 20 halbieren sich hingegen die Lohnanstiegsstufen von 2,5% auf 1,25% des Grundlohnes pro Jahr.

Eintreten

Eintreten in das Geschäft ist nicht bestritten.

Detailberatung

Wortmeldungen

Eduard Gerber, Halten, fragt, ob ein Lehrer, der mehr als 16 Jahre beim Kanton gearbeitet hat und dadurch nach aktuellem System auf dem Maximum ist, zurückfällt oder ob er auf dem Maximum verbleibt.

Andreas von Felten antwortet, dass er aufgrund der Besitzstandwahrung auf dem Maximum verbleibt.

Beschluss

Die Anpassung der DGO wird einstimmig genehmigt.

5. Budget 2017

Remo Siegenthaler übergibt für die Erläuterungen des Budgets das Wort **Andreas von Felten**.

Andreas von Felten stellt der Schulgemeindeversammlung das Budget detailliert vor. Er macht zu Beginn allgemeine Ausführungen.

Es wurden die ersten Erfahrungen mit HRM2 und dem neuen Finanzausgleich gemacht. Nach wie vor liegen die grösseren Auswirkungen beim neuen Finanzausgleich. Es gibt keine Subventionen der Lehrerlöhne mehr, die direkt an die Einwohnergemeinden ausgerichtet wurden.

Der Kanton beteiligt sich im Bereich der Volksschule mit Schülerpauschalen und im Bereich der Musikschule mit Entschädigungen für Fachbelegungen an den Kosten der Bildung. Diese Beiträge des Kantons fliessen direkt an die Schulgemeinde.

Durch die Ausarbeitung von neuen Mietverträgen entstehen für die Kreisschule HOEK keine Mietkosten mehr.

Neu werden die Sozialleistungen nicht mehr unter dem Konto 0228 „Allgemeine Personalkosten“ zusammengefasst aufgeführt. Sie werden nun in allen Bereichen (Kindergarten, Primarschule, Werken, ...) detailliert ausgewiesen.

Gegenüber dem letzten Budget schliesst die Kreisschule HOEK um CHF 379'100 besser und die Musikschule um CHF 50'900 schlechter ab. Gesamthaft ergibt sich für 2017 ein tieferes Budget im Umfang von CHF 328'200.

Andreas von Felten erklärt die einzelnen Posten:

Kindergarten

Der Mehraufwand von CHF 41'700 ergibt sich aufgrund von mehr Assistenzlektionen im Kindergarten Oeking, höheren Sozialleistungen (aufgrund der zuvor erwähnten Assistenzlek-

tionen) und eines tieferen Ertrages bei den Schülerpauschalen, da die Anzahl der Kinder rückläufig ist.

Primarschule

Der Mehraufwand von CHF 74'800 setzt sich hauptsächlich aus den folgenden Punkten zusammen:

- Zusätzliche Lektionen im Bereich Deutsch als Zweitsprache aufgrund eines Intensivkurses für zwei Schüler aus England.
- Zusätzliche Lektionen im Bereich Fremdsprachen. Es ist schwierig, in zweiklassigen Abteilungen zusammen Fremdsprachen zu unterrichten. Folglich ist es sinnvoll, den Fremdsprachenunterricht getrennt zu führen. Durch die getrennte Unterrichtung gehen jedoch Lektionen verloren, weshalb beim Kanton zusätzliche Lektionen im Fremdsprachenunterricht beantragt wurden.
- Höhere Abschreibungen aufgrund der Investitionen im Bereich ICT (Siehe Traktandum 4)

Spezielle Förderung

Schülerinnen und Schüler mit §37 wechseln in die Oberstufe. Daher reduzieren sich die Löhne aber auch die Beiträge des Kantons und der Institutionen. Gesamthaft steht ein Mehraufwand der internen Speziellen Förderung von CHF 28'400 einem Minderaufwand von CHF 24'000 im Bereich der Sonderschulen (2120) gegenüber.

Werken

Durch den Ersatz von Mobiliar im Werkraum in Oekingen entsteht ein Mehraufwand von CHF 11'600. Schulmobiliar wird auch mit den neuen Mietverträgen durch die Schule angeschafft. Neu werden auch Wandtafeln nicht mehr durch die Gemeinden finanziert..

Musikschule

Der Mehraufwand von CHF 50'900 ergibt sich aufgrund einer Neubeurteilung auf der Ertragsseite. So sind die Elternbeiträge, die Entschädigungen von Musikschulen und die Beiträge des Kantons (Fachbelegungen) tiefer budgetiert worden. Man hat ausserdem aufgehört, sich bei anderen Schulen Leistungen einzukaufen, da es ein administrativer Mehraufwand darstellt, u.a. weil es eine komplizierte und umständliche Abrechnung zur Folge hat.

Schulleitung und Verwaltung

Die neuen Mietverträge, bei denen für die Kreisschule HOEK keine Mietkosten mehr anfallen, führen zu einem Minderaufwand von CHF 511'600.

Volksschule Allgemein

Bleibt konstant.

Sonderschulen

Da weniger SchülerInnen eine Sonderschule besuchen, entsteht ein Minderaufwand von CHF 24'000.

Andreas von Felten zeigt der Schulgemeindeversammlung die gesamte Kostenstruktur.

Andreas von Felten zeigt der Schulgemeindeversammlung die Kostenschlüssel der Schule und der Musikschule nach Gemeinden. Der Ausgleich für die Gemeinden erfolgt neu über den Finanz- und Lastenausgleich und nicht mehr über die Subventionen an die Lehrerlöhne. Die Kreisschule HOEK erhält jetzt diese Mittel direkt vom Kanton. Bei den Musikschulen profitieren heute aktive Musikschulen von den Beiträgen des Kantons.

Eintreten

Eintreten in das Geschäft ist nicht bestritten.

Detailberatung

Wortmeldungen

Eduard Gerber, Halten, hält fest, die Kreisschule HOEK habe im Budget 2017 CHF 80'000 Investitionen (ICT) und nur CHF 20'000 Abschreibungen. Dadurch gebe es eine Finanzierungslücke. Er möchte wissen, wie man die Lücke schliesst.

Edith Beer, Halten, erörtert, man könne die Finanzierungslücke mit den liquiden Mitteln der Kreisschule HOEK schliessen, da es eine verhältnismässig tiefe Investition sei.

Andreas von Felten ergänzt, problematisch werde die Finanzierung erst, wenn es sich um eine wesentlich höhere Investition handle. Ab einer gewissen Höhe sei es nicht mehr möglich, die Finanzierungslücke zu schliessen.

Martina Lanz, Oekingen, hat eine Bemerkung zur Aufteilung des Kleinkindergartens in Oekingen im laufenden Schuljahr. Der Kleinkindergarten musste aufgrund der hohen Anzahl Kindergärtner aufgeteilt werden. Ein Teil der Kindergärtner musste nach Kriegstetten. Frau Lanz möchte anmerken, dass die Behörden und Lehrkräfte zu spät und zu wenig transparent informiert hätten.

Michael Rufer, Oekingen, ergänzt, dass zu spät kommuniziert worden sei, dass aufgrund der Schülerzahl die Klasse zu gross sei. Zukünftig sollte man so etwas früher und transparenter kommunizieren. Vieles sei für die Eltern nicht nachvollziehbar gewesen. Man habe sich dann gefragt, warum jetzt gerade diese Schüler nach Kriegstetten müssen und andere nicht.

Andreas von Felten gibt zu bedenken, dass es keine einfache Zeit war mit all den Elternabenden und den Gesprächen. Die Kreisschule HOEK versuche, die Klassen so zu gestalten, dass sie kantonalen Vorgaben erfüllt werden. Man wolle einen fairen Ausgleich der Schülerzahlen im gesamten Schulkreis. Dies sei teilweise nur mit Verschiebungen von Schülern zu erreichen. Gerade im Kindergarten sei eine Verschiebung von Schülern an einen anderen Standort am heikelsten, da sie noch sehr klein sind.

Michael Rufer, Oekingen, führt aus, es sei für ihn nicht nachvollziehbar, weshalb man in den neuen Mietverträgen auf die Mieten verzichtet. Die Abschreibungen der Schulhäuser werden so nicht mehr transparent im Budget ausgewiesen.

Andreas von Felten erläutert, dass es keine Schule gebe, die in einer Gemeinde Mieten für Schulräumlichkeiten bezahlen müsse. Die Mieten würden die Schule nur unnötig verteuern. Bei der Erarbeitung der neuen Mietverträge sei man zum Schluss gekommen, dass die Mieten nichts bringen würden. Wenn die Mieten wegfallen, ändere sich nichts Grundlegendes. Die Verschiebungen unter den Gemeinden seien nur minim. Ausserdem habe man festgehalten, dass die Schulräume primär durch das HOEK benutzt werden dürfen, was eine Verbesserung zur aktuellen Situation sei.

Daniela Gilgen, Halten, weist darauf hin, dass die Abschreibungen der Schulhäuser im Schulbudget zwar nicht mehr ausgewiesen werden, dafür aber im Budget der einzelnen Gemeinden. Diese seien ja schliesslich auch Eigentümer der Schulhäuser, tragen die Kosten und müssen die Abschreibungen machen. Ihrer Meinung nach wird es in den Gemeinden eher transparenter als bisher.

Michael Rufer, Oekingen, antwortet, dass es eine Verschiebung sei. Die Gemeindebudgets würden zwar transparenter, das Schulbudget aber weniger transparent.

Reto Meier, Kriegstetten, fragt, wie die Einwohnerzahlen der Gemeinden für die Verteilung der Kosten berechnet werden.

Edith Beer, Halten, erklärt, dies sei in den Verträgen geregelt. Man nehme den Stichtag 31. Dezember im Vorjahr als Berechnungsgrundlage.

Beschluss

Das Budget 2017 wird einstimmig genehmigt.

6. Informationen aus der Kreisschule HOEK

Remo Siegenthaler übergibt für dieses Traktandum das Wort **Andreas von Felten**.

Andreas von Felten orientiert über

Entwicklung Schülerzahlen

Die Schülerzahlen bleiben stabil. Es sollten gemäss Kanton pro Klasse ein Minimum von 16 Kindern pro Klasse eingehalten werden. Somit sind für uns pro Jahrgang 24 Schüler als absolutes Minimum nötig, um je eine Halbklass mit acht Kindern pro Standort zu haben, – idealerweise sollten es um die 30 Schüler sein. Zukünftig kann man mit drei Klassen pro Jahrgang rechnen.

Es befasst sich eine Arbeitsgruppe mit der Thematik, wie man mit der aktuell reduzierten 2. Klasse in Kriegstetten weiterfahren wird

Finanzplan

Es erfolgte die Erstellung des Finanzplanes bis 2023. Zu erwähnen ist, dass es bei der Musikschule schwierig ist, feine genaue Finanzplanung vorzunehmen, da dieser Posten jeweils von der Anzahl Anmeldungen abhängt.

Evakuationsübung

Diese hat im September 2016 zum zweiten Mal mit der Polizei und der Feuerwehr stattgefunden. Es wurde ein Problem mit der Alarmierung erkannt, welches mit der Polizei und der Feuerwehr bereits diskutiert worden ist. Die nächste Übung wird im September 2017 durchgeführt. Die Kreisschule HOEK lässt das Sicherheitskonzept durch die Protekta Risiko-Beratungs-AG gratis überprüfen.

7. Verschiedenes

Andreas von Felten orientiert über

Elternbildung

Das Elternbildungsangebot in Zusammenarbeit mit der Fachstelle Kompass geht in diesem Schuljahr in die zweite Runde. Die Eltern werden für die Anlässe jeweils persönlich eingeladen. Der Austausch mit anderen Eltern über Erziehungsfragen und den Alltag zu Hause ist gewinnbringend und wirkt entlastend. Bezüglich den Elternbildungen wird eine Evaluation durchgeführt. Es wird analysiert, ob die Elternbildungen das gewünschte Ziel erfüllen, ob sie auch einen Mehrwert darstellen, ob viele Eltern das Angebot nutzen, ob sich der organisatorische Aufwand lohnt, etc.

Philippe Cammisar, Oekingen, möchte wissen, wie gross das Interesse bzw. die Präsenz der Eltern ist an diesen Veranstaltungen.

Andreas von Felten erläutert, dass das Interesse immer in den Gemeinden am Grössten ist, in denen die Veranstaltung stattfindet. Man erreicht nicht alle Eltern. Die, die kommen, sind aber motiviert und wollen etwas erfahren.

Lehrplan 21

Den Lehrplan 21 sieht man langsam am Horizont. Um am 1. August 2018 mit der Umsetzung des Lehrplans 21 beginnen zu können, warten auf die Lehrpersonen verschiedene Weiterbildungen. Alle Lehrpersonen vom Kindergarten bis zur 9. Klasse der Region Wasseramt Ost nehmen am 10. November 2016 an der Startveranstaltung zum Lehrplan 21 in Deitingen teil. Der Lehrplan 21 enthält viele Punkte, die bereits vollzogen wurde. Viel wird sich nicht ändern. In den letzten Jahren gab es Veränderungen im Schulwesen, die viel einschneidender

und anspruchsvoller zu bewältigen waren, wie z.B. Frühfremdsprache oder Spezielle Förderung.

Freiwilliger Schulsport

Nach den Herbstferien bietet die Kreisschule HOEK freiwilligen Schulsport ab der 1. Klasse an. Der J+S-Schulsport versteht sich als Ergänzung zum obligatorischen Sportunterricht (3 Stunden pro Woche) in der Schule und als Bindeglied zum freiwilligen Vereinssport. Schülerinnen und Schüler können Sportarten kennenlernen und so auch zum Sporttreiben in- und ausserhalb von Vereinen motiviert werden.

Man hat für dieses Angebot eng mit den Vereinen zusammengearbeitet. Dank dem so.fit Label kann man als besonders initiative Schule von Leistungen des Kantons profitieren.

Philippe Cammisar, Oekingen, fragt, ob J+S-Schulsport das gleiche sei wie früher der freiwillige Schulsport.

Andreas von Felten erläutert, dass dieses Angebot immer noch der freiwillige Schulsport sei.

Remo Siegenthaler fragt die Schulgemeindeversammlung an, ob es noch offene Fragen gebe.

Wortmeldungen

Peter Fellmann, fragt nach dem aktuellen Stand betreffend der Gemeinde Kriegstetten und dem eingeleiteten Austritt aus der Kreisschule HOEK. Es gebe eine gewisse Unsicherheit, wie es weitergehe.

Remo Siegenthaler führt aus, dass auch die KSK mit dieser Unsicherheit konfrontiert sei.

Andreas von Felten ergänzt, dass Vertreter aller drei Gemeinden zusammengesessen seien. Man wolle eine gemeinsame Lösung finden. Eine Arbeitsgruppe sei mit Hochdruck am Arbeiten. Alle Gemeinden hätten signalisiert, mit der Kreisschule HOEK fortzufahren.

Remo Siegenthaler, teilt mit, dass wir somit am Schluss der Versammlung angelangt sind. Er dankt der Schulgemeinde für das Interesse, ihr Kommen, das Mitwirken und das Vertrauen.

Er dankt Andreas von Felten für seinen unermüdlichen Einsatz im HOEK. Die Zusammenarbeit mit ihm ist sehr angenehm. Ein weiterer Dank geht auch an Daniela Gerber (Schulsekretariat) und Edith Beer (Finanzverwalterin) für ihre Arbeit in der Verwaltung.

Schluss der Sitzung: 21:16 Uhr

Der KSK-Präsident

Der Tagesaktuar

Remo Siegenthaler

Simon Wiedmer